

Im Mittelpunkt steht der Mensch

St. Antonius lädt zur Vorstellung des Lokalen Pastoralplans ein

KEVELAER. Gut drei Jahre ist es her, dass das bischöfliche Generalvikariat in Münster allen Pfarrgemeinden des Bistums die Aufgabe stellte, einen Lokalen Pastoralplan zu erarbeiten.

Ein Entwicklungskonzept für die Gemeindegarbeit der Zukunft sollte es werden. Kein kleiner Anspruch also, dem sich in St. Antonius das Seelsorgeteam, der Pfarreirat und viele Gemeindegmitglieder aus allen fünf Ortsgemeinden gemeinsam stellten. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist nun auf 20 Seiten als „Lokaler Pastoralplan der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Kevelaer“ erschienen. Keine in Stein gemeißelten Gebote für die Ewigkeit, sondern ein „Mit-Arbeitspapier“, das als Orientierungslinie für zukünftige Entscheidungen dabei hilft, Ge-



Pastoralreferentin Stefanie Kunz, der Pfarreiratsvorsitzende Dr. Christoph Joosten und Pfarrer Andreas Poorten stellen den druckfrischen Pastoralplan von St. Antonius vor. Foto: privat

meinde lebendig und lebensnah zu gestalten. Dazu definiert der Lokale Pastoralplan nach einer kurzen Standortbestimmung fünf

Bereiche, die künftig in der Seelsorge und im Gemeindeleben die Haltung prägen und das Handeln leiten sollen. Die Ziele, die er da-

bei ausruft, sind eine verbindende Leitlinie, lassen aber gleichzeitig Raum für individuelle Entwicklung und regelmäßiges Nachjustieren. Wichtig dabei: Im Mittelpunkt aller Überlegungen stehen nicht Strukturen und Dogmen, sondern der Mensch.

Der Lokale Pastoralplan von St. Antonius wird in einer Pfarrversammlung vorgestellt, zu der alle Gemeindegmitglieder herzlich eingeladen sind. Sie findet am Mittwoch, 13. Februar, im großen Saal des Pfarrheims St. Antonius in Kevelaer statt. Beginn ist um 20.00 Uhr. Wer ein eigenes Exemplar des Pastoralplans mit nach Hause nehmen möchte, kann dies am Ende der Versammlung tun. Das Heft liegt zudem ab dem 16. Februar in allen Kirchen und Pfarrbüros aus.